

Motorsport verbindet, gelungenes Teamwork beim 24 Stunden Enduro/Cross am 23/24 Mai 2015 in
Langensteinbach.

Gratulation vom MSC-Niedergrafschaft an die ganze Crew!

24 Stunden, die Story (Autor Jost Vorrink)

2 Wochen vor dem Rennen

In einer stressigen Wochen mit vielen Verkäufen, Reparaturen sowie Terminen und Druck, scrollte ich nach einem normalen 13Std Tag wie jeden Abend im Halbschlaf durch Facebook. Bei einem Post im „Radio Fahrerlager“ blieben die Augen etwas Länger stehen. Ein Andy Hagenau suchte 2 Ersatzfahrer fürs 24Stunden in Langensteinbach. Meine Gedanken: „Mhh ich hatte so was schon mal gemacht und wusste auch, dass ich mir geschworen haben das nicht noch mal zu machen, aber wenn ich so zurück blicke war es ja gar nicht so wild.“ Ich schrieb den Andy einfach mal an ob die Plätze noch frei sind! Nach kurzer Zeit kam ein ja sind noch frei zurück. An dem Abend rief ich den ebenfalls Selbstständigen Andre van Almelo an, der war auch Schrott genervt vom Tag und der Woche, ich fragte ihn ob er auf so was Bock hat, er zögerte kurz aber er sagte „joa so was wollte ich eh mal machen!

Wir hatten keine Ahnung auf was wir uns einlassen..

Die Gedanken kamen immer öfter mal Hoch was brauchen wir? Wie bereiten wir uns und die Motorräder vor? Ach ja Helfer brauchen wir ja auch noch. Und vor allem was sind das für Jungs mit denen wir im Team fahren, das erste Telefonat zwischen Andy und mir war schon recht interessant, da die Gegenpartei aus Thüringen kam war die Verständigung schon recht schwierig, alles habe ich auf Anhieb nicht verstanden, er machte aber einen Guten und Freundlichen Eindruck! Wir planteten zusammen die Lichtanlage und wer was mitnimmt. Über den zweiten Fahrer Andreas Weiser hatten wir vorab nur wenig Infos, es hieß der ist mal ein bisschen DM gefahren und ungefähr dein Alter.

Zwischenzeitlich hat sich die Betreuerfrage auch geklärt Thorsten Flim und Florian Willms haben sich spontan Urlaub genommen und gaben uns ihr Wort.

1 Woche vorm Rennen

Ebay Hoch Ebay runter, wir mussten ja irgendwie vernünftiges Licht haben mit 2 Klicks war der Warenkorb bestellt. Andre und ich sprachen uns ab, dass wir die Mopeds spätestens am Mittwoch komplett fertig haben wollen und wir abends nicht so Lange machen damit wir die Woche vernünftig schlafen können. Leider lief es bei uns beiden in der Firma wie soll es auch anders sein, alles andere als ruhig ab.

Mittwochabend sind wir dann angefangen die Motorräder vorzubereiten, Umlenkung fetten, Kolben wechseln, Ölwechsel etc. ach ja und licht vorbereiten. Alles haben wir nicht geschafft an dem Abend um kurz nach 23Uhr fiel der Hammer.

Donnerstag über Tag kamen dann auch die Lampen, nach kurzem Bestandsscheck kam der schrecken die Lampen waren falsch statt wie bestellt für 12V liefen die nur auf 230V.

Was nun? Wo bekommen wir auf die schnelle starke 12V LED Lampen her, die Örtlichen Geschäfte abgefahren doch nix zu machen, keiner hatte was. Dann bekamen wir einen Tipp probiert mal die Arbeitsscheinwerfer vom Trecker aus. Kurzes Telefonat mit dem Teamfahrer Stefan Kahlfeld (Landmaschinenmechanikermeister) „Du Stefan habt ihr in der Firma sone Lampen??? Joa haben noch 2 Stk bring ich dir vorbei!“

Nur wie bekommen wir die da vernünftig ran? Da muss was aus Stahl oder Alu her! Auch das Problem wurde durch Pascal Peters (Peters Stahlbau) gelöst und er machte uns noch schnell 2 professionelle Halter.

Wir mussten ja immer noch die Motorräder fertig machen und den Bulli sowie Wohnwagen packen. Das Schaffen wir nicht alleine, zeitweise waren Pascal, Florian, Thorsten, Stefan, Andre und Ich zusammen in der Werkstatt am Arbeiten, da wurde das Werkzeug aber knapp

Gegen 22.30 waren dann alle Probleme gelöst noch schnell eine Testrunde dunkel war es ja schon und dann einpacken. Am Freitag um 2 sollte die Reise losgehen.

Pünktlich mit einer Stunde Verspätung ging es dann Los Richtung Langensteinbach laut Navi 580KM und gut 5Std. Ok 19Uhr ist ne gute Zeit dann können wir noch alles im Hellen sehen und kommen Pünktlich an, das Fahrerlager schließt um 22 Uhr.

Nach 2 laaaangen Staus und mehreren Nachrichtrichten von Andy mit „Wo bleibt ihr“ „Um 22 Uhr kommt ihr nicht mehr rein“ kamen wir dann um 22:30 in Langensteinbach an! Doch wo müssen wir hin?? Andy sagte er steht an der Straße, wir hatten das Fenster unten und fragten jeden der dort stand „ANDY???“ Irgendwann kam ein „Jaaaa“ Ok das Problem war gelöst wir wissen wer Andy ist. Nach der Einweisung und einem herzlichen Glück Auf machten wir uns vertraut mit den uns unbekanntem Fahrer und Betreuern. Am nächsten Morgen ging es dann gleich weiter, anmelden, aufbauen, umziehen und dann ging es auch schon zum Start, Andre machte den Anfang dann kam Andreas, Jost und Andy. Wir schafften es von Platz 8 auf 5 zu fahren doch nun ging es in die Nacht. Leider hatten wir nicht die besten Vorrassichten, da ich mir in meinem Turn die Schulter ausgugelte und nicht mehr fahren konnte! Durch meinen Wegfall mussten die anderen 3 natürlich öfters raus und die Pausen wurden kürzer! Aber Besonders die Nachteule Andreas hat echt was gerissen und fuhr 2 x über 2 Stunden und kam nur zum Tanken rein und das 1 Minute schneller wie er über Tag gefahren ist!

Ich selber konnte auch keine Ruhe finden und wollte die Jungs natürlich nicht hängen lassen und stand Runde für Runde an der Strecke und feuerte sie an!

Der Tag kam und die Ermüdung auch, Andy hatte alles gegeben doch der 6ste Platz kam näher, nach kurzer Besprechung mit dem Team fragten wir Andre, ob er jetzt schon den letzten Turn fahren kann? 2 Std Standen noch auf der Uhr. Geschlossen mit der Zusammengewürfelten Truppe gingen wir an die Strecke und feuerten Andre an und zeigten ihm, dass wir ein Team sind und er es durchziehen muss! Leider kam er doch noch mal in die BOX mit platten Reifen, kurzer Hand stellten wir ihm mein Motorrad hin, doch wo wir sagten das er noch 45min fahren muss schüttelte er nur mit dem Kopf doch es ging weiter!



Wir verteilten uns auf der Strecke und feuerten ihn an und tatsächlich die 24 Stunden waren zu Ende er hat es geschafft! Überglücklich und Total fertig empfinden wir Andre im Ziel und feierten den 5 Platz von 60Teams.

Doch auch wenn Andre zum Schluss noch mal richtig gebissen hat, ohne die Betreuer Torsten Carpenter, Sabrina Steinberg, Paul Hupfer, Papa Hagenau, Florian Willms und Thorsten Flim wäre das nicht möglich gewesen! Denn zum einen haben die wirklich alles gemacht um die Fahrer zu entlasten, Reparieren, Luftfilter waschen, tanken, essen vorbereiten und zum anderen standen Sie 24 Stunden PARAT denn geschlafen hat keiner von denen!

Interessant ist auch dass wir uns alle auf Anhieb perfekt verstanden haben und wir alle sehr professionell gearbeitet haben und das obwohl wohl jeder so seine Bedenken im Vorfeld gehabt hat! Alle Nummern sind ausgetauscht und man kann wohl sagen was wir jetzt einige Freunde dazugewonnen haben, auf der Rückfahrt wurde schon von einem nächsten Mal gesprochen, aber dann nur in der selben Besetzung aber definitiv mit mehr Erfahrung und Vorbereitung im Gepäck!

